

STADT FRIEDRICHSHAFEN		Ausfertigungen:	
Sitzungsvorlage		Amt für Bürgerservice, Sicherheit und Umwelt, STP	
Drucksache-Nr. 2015 / V 00271			
Dienststelle: Amt für Bürgerservice, Sicherheit und Umwelt		21.10.2015, Unterschrift:	
Aktenzeichen: BSU-Umwelt / Sto			
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen):			
BM Krezer	_____	EBM Dr. Köhler	_____
BM Köster	_____	Oberbürgermeister	_____

Betreff: Zuschuss für die Renovierung des Daches der Beobachtungshütte im Hepbacher-Leimbacher Ried				
Anlage: [1] Zuschuss-Antrag des BUND Ortsverband Markdorf e.V.				
Medien: Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens 1 Arbeitstag vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.				
MS Office 2003 Dateien (inkl. ppt, .mpp)	.pdf-, htm-Dateien	DVD	Video (VHS)	Folien (ungeeignet)

Referent und Zeitdauer: Herr Dr. Stottele / Herr Beer, BUND Markdorf 20 Minuten

Gremium:	Datum:	Zuständigkeit:	Öffentlichkeitsstatus:
Ausschuss für Umwelt und Nachhaltigkeit	10.12.2015	Entscheidung	öffentlich

Ggf. Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.):

<u>FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN</u>		ja	nein	
Kosten:	einmalige Kosten			Betrag: 2.000 EUR
	jährliche Folgekosten:	Personalkosten		Betrag: EUR
		Sachkosten		Betrag: EUR
Zuschüsse	einmalige Einnahme(n)			Betrag: EUR
bzw.				
Beiträge:	laufende (jährlich)			Betrag: EUR
MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:				
Städt. Haushalt	VWH	VMH	Fipo:	1.1200.7181.000
Stiftungs-Haushalt	VWH	VMH	Fipo:	
Zur Verfügung stehende Mittel 2015				
(Planansatz und				5.000 EUR
Haushaltsausgabereist lfd. Jahr):				4.860 EUR
Noch bereitzustellen:				EUR
Deckungsvorschlag:				EUR

Beschlussantrag:

Der Ausschuss stimmt einem einmaligen Zuschuss für die Renovierung der Beobachtungshütte im Hepbacher-Leimbacher Ried in Höhe von 2.000 EUR zu, sofern die Stadt Markdorf ebenfalls einen Zuschuss in gleicher Höhe bewilligt.

Begründung:

Der BUND Markdorf engagiert sich seit über 20 Jahren in Zusammenarbeit mit dem Bodenseekreis, den Städten Friedrichshafen und Markdorf sowie der Gemeinde Oberteuringen um den Erhalt und die Entwicklung des Natur- und Landschaftsschutzgebietes Hepbacher-Leimbacher Ried.

Im Zuge des Projektes „Landschaftspark Bodensee-Oberschwaben“ und der Lokalen Agenda 21 haben die Beteiligten umfangreiche Maßnahmen zur Besucherlenkung und Besucherinformation einschließlich der Ausweisung und Beschilderung von Wanderwegen und deren Aufbereitung in Flyern und dem Friedrichshafener Wanderbuch von Rainer Barth verwirklicht (siehe beispielhaft <http://www.friedrichshafen.de/planen-bauen-umwelt/umwelt-natur/wandern-naherholung/bodenseepfad/hepbacher-leimbacher-ried/> und <http://www.friedrichshafen.info/freizeit-sport/wandern-am-bodensee/>).

Ziel dieser Maßnahmen war auf der einen Seite, das Schutzgebiet für die Ansiedlung seltener Arten wie den Weißstorch in den Kernbereichen zu beruhigen, andererseits dieser herausragende Niedermoorlandschaft für Naherholung, Wandertourismus und Umweltbildung an seinen Rändern zu erschließen.

Eine der Schlüsselprojekte zur Umsetzung dieser Zielsetzung war der Bau einer schilfgedeckten Beobachtungshütte am Ausblick Hutwiesen am Nord-Weststrand des Riedes, von dem man einen wunderbaren Blick über den Hauptteil des Schutzgebietes Richtung Friedrichshafen mit den Alpen im Hintergrund hat. Die in die Landschaft eingefügte Hütte ermöglicht auch scheue Tiere in aller Ruhe zu beobachten und bietet auf Tafeln und Flyern gut aufbereitete Informationen zu Landschaft und Natur.

Die Ertüchtigung und der langfristige Erhalt der Beobachtungshütte ist damit auch im Interesse der Stadt Friedrichshafen. Die Stadtverwaltung ist dem BUND Markdorf deshalb dankbar für die ergriffene Initiative und die Koordination aller notwendigen Schritte von der Planung, Finanzierung bis hin zur Ausführung der Reparatur unter hohem ehrenamtlichem Einsatz.

Das BSU kann im Rahmen der im HH 2015 zur Verfügung stehenden Mittel für "Zuschüsse zu Umwelt- und Naturschutzmaßnahmen Dritter" 2.000 EUR zur Verfügung stellen entsprechend dem Betrag, den auch die Stadt Markdorf in Aussicht gestellt hat. Aufgrund der grundsätzlichen Entscheidung (Förderung einer Maßnahme außerhalb der Gemarkung der Stadt Friedrichshafen) wird die Entscheidung durch den Ausschuss getroffen.